

Zusammenarbeit wird angestrebt

Bürgerenergiegenossenschaft unterstützt Tiefengeothermie-Projekt bei Waldsee

WALDSEE/SPEYER. Die „bürgerIN-energie Genossenschaft Speyer-Vorderpfalz“ (Bine) strebt mit der Projektgesellschaft Geopfalz, die bei Waldsee ein Tiefengeothermie-Projekt verwirklichen möchte, eine Zusammenarbeit an. Es geht auch um eine finanzielle Beteiligungsmöglichkeit für Bürger.

Die Bürgerenergiegenossenschaft wurde im März 2023 gegründet und setzt sich nach eigenen Angaben „bürgernah, dezentral und sowohl wirtschaftlich als auch politisch unabhängig“ für den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region Spey-

er/Vorderpfalz ein. In einer Stellungnahme teilen die Vorstandsmitglieder Reinhard Mattick und Thomas Gerstner sowie Dieter Neugebauer, Leiter der Bine-Ortsgruppe in der Verbandsgemeinde Rheinauen, mit, dass sich die Bürgerenergiegenossenschaft schon seit Monaten sehr intensiv mit den Chancen und Risiken der Tiefengeothermie speziell im Oberrheingraben befasse, weil neben der alternativen Stromerzeugung auch die alternative Heizwärme-Erzeugung ein wesentlicher Bestandteil der Energiewende sei.

Nach einem mehr als zweieinhalb stündigen Gespräch mit den Geo-

pfalz-Geschäftsführern Claire Wehermüller und Jörg Uhde ist das Bine-Kernteam überzeugt, „dass sowohl die geplante Ausführung, die Überwachung während der Bohrphase und während des Betriebes der Anlage als auch die möglichen Risiken von der Geopfalz sehr ernst genommen werden“. Nach Abwägung der Chancen und der möglichen Risiken befürwortet das Bine-Kernteam eine Beteiligung an dem Tiefengeothermie-Projekt. „So wäre eine umfassende Information der Genossenschaft bezüglich aller auftretenden Probleme und Risiken gewährleistet.“ Weiterhin könnten sich die Bürger über die Bine fi-

nanziell an dem Projekt beteiligen, heißt es. Dafür würde die Bine Gesellschafter der Geopfalz. Dies soll in einer Absichtserklärung schriftlich vereinbart werden.

Der Bine-Vorstand teilt ebenso mit, dass er „gerne auch mit den Kritikern des Projekts, der Bürgerinitiative gegen Tiefengeothermie Waldsee (BlgT), von Bürger zu Bürger ins Gespräch kommen wollte, um deren Argumente zu würdigen“. Leider seien alle Versuche, mit der BlgT in Kontakt zu kommen, bisher erfolglos geblieben. „Die BlNe ist aber weiterhin offen für ein Gespräch“, sagen Mattick, Gerstner und Neugebauer. |nhe